



Holz, Holz, Holz: Der Preistreiber Nummer eins ist der auf natürliche Weise nachwachsende Rohstoff, dessen Preis sich in jüngster Vergangenheit rasant nach oben bewegt hat. Aber auch der Engpass bei der Chip-Produktion macht sich deutlich bemerkbar: Wie Obermeister Ulrich Tietjen berichtet, könnten momentan viel mehr Autos verkauft werden, wenn die Produktion nicht lahm würde.



# „Kurzarbeit und Insolvenzen drohen“

Fortsetzung von Seite 1: Kommentare der Innungsobere Meister zu den Auswirkungen des knappen Materials

Landkreis (mj) Wie sich die branchenübergreifenden Lieferengpässe auf die jeweiligen Wirtschaftsbereiche im Handwerk auswirken, beschreiben sechs Obermeister der Handwerksinnung Stade.

**Olaf Roitsch, Obermeister der Innung für Elektrotechnik Stade:** „Im Bereich Kunststoff, Gummi und Elektronik kommt es vermehrt zu Lieferengpässen. Diese werden zunehmend mit teils extremen Preissteigerungen seitens der Vorlieferanten kompensiert. Dies führt – auch bei uns – zu geänderter Lagerwirtschaft. Material wird, wenn es knapp wird, auf Halde gekauft, was dann den Verknappungsvorgang beschleunigt.“

Auch in den Verbundsystemen der Großhändler wird zunehmend der Weg der gegenseitigen Materiallieferung eingestellt, um die eigenen Stammkunden nicht zu vergrämen. Beispiele für Fehlteile: das dreiadrigte Standardkabel NYM mit 1,5 Millimetern Querschnitt, Fehlerstromschutzschalter, Verteilungsgehäuse oder einfaches Kunststoffsteckrohr.“

**Ralf Behrens, Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Stade:** „Die Maler und Lackierer berichten von keinen größeren Materialbeschaffungsproblemen, sofern keine Baustoffe wie Holz und Ähnliches zur Requisite gehören. Einzig die Abhängigkeiten von Vorgewerken auf einer Baustelle führt zu größeren Verzögerungen. Dies hält sich bisher noch in Grenzen. Wir stellen uns aber darauf ein, dass sich diese Situation verschärfen wird. Wir versuchen, nun unsere Terminierung so umzugestalten, dass wir keinen Stillstand erleben und in die Kurzarbeit müssen.“

**Hans-Hermann Cordes, Obermeister der Raumausstatter-Innung Stade:** „Bei uns gibt es noch keine größeren Lieferengpässe beim Material, sicherlich ist die Lieferzeit erhöht, und Produktpreise steigen – jedoch in einem sehr humanen Rahmen. Dies liegt oftmals an den exorbitant steigenden Containerkosten. Die Lieferanten melden fast täglich Preissteigerungen – dennoch erfährt der Endkunde hier nur einen kleinen Preisanstieg.“

**Jens Schröter, Obermeister der Handwerks-Innung Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik Stade:** „Die Materialknappheit behindert uns zum Teil erheblich. Insbesondere was die Lieferung von Wärmeerzeugern und Warmwasserbereitern betrifft. Hier müssen wir mit den Herstellern im Vorwege genau abspre-



Olaf Roitsch.



Ralf Behrens.



Hans-Hermann Cordes.

chen, wann die Ware lieferbar ist. Einfach so Termine mit den Kunden machen, geht nicht mehr. Heute habe ich zum Beispiel von einem Hersteller die Info bekommen, dass ein bestellter Warmwasserspeicher wohl dieses Jahr nicht mehr lieferbar ist.

Interessant wird es ja erst im Winter, wenn durchaus mal eine Anlage schnell ausgetauscht werden muss, weil sie defekt ist. Ob wir dann unseren Kunden wie gewohnt schnell helfen können, steht in den Sternen.

Aufträge sind also reichlich da, können aber halt nicht abgearbeitet werden.

Manchmal ist es schon ganz schön schwierig, die Mitarbeiter alle zu beschäftigen.

Nicht ganz so schlimm ist es bei unseren Großhändlern mit Rohrleitungen, Isolierungen, Fittings und dergleichen mehr, den sogenannten Schnelldrehern. Da sind die Händler ganz gut eingedeckt, und es kommt kaum zu Verzögerungen.

Im Neubaubereich werden wir natürlich auch durch die anderen Gewerke ausgebremst. Das heißt, die Baustellen kommen einfach zum Erliegen, weil keine Fenster oder Ähnliches lieferbar sind. Wann sich die ganze Situation wieder entspannt, ist schwer einzuschätzen. Wenn wir viel Glück haben, vielleicht im Laufe des kommenden Jahres.“

**Ingo Fischer, Obermeister der Metallhandwerks-In-**



Jens Schröter.

**nung Stade:** „Durch die Erholung der Produktion in den USA und vor allem in China wird mehr Material benötigt, als produziert wird, sodass die Preise stark steigen. Bestimmte Produkte, insbesondere dünne Bleche und Betonstahl, aber auch Stahlrohre, sind nur noch in Restbeständen auf dem deutschen Markt zu erhalten. Dramatisch sieht die Versorgung mit Edelstahl und Aluminium aus, die Lager sind wirklich leer, Material ist nicht zu bekommen.“

Hier gibt es Aussagen der Hersteller, dass erst ab dem vierten Quartal mit Neuliefer-

*„Viele Mitarbeiter, gerade im Verkauf, haben die Branche in den letzten anderthalb Jahren aufgrund massiver Verdiensteinbußen, egal ob mit oder ohne Kurzarbeit, verlassen. Geeignete Fachkräfte für den handwerklichen Bereich zu finden, ist nahezu unmöglich.“*

Ulrich Tietjen, Obermeister der Kraftfahrzeug-Innung Stade

rungen zu rechnen ist. Dies wird dazu führen, dass die Firmen bestimmte Erzeugnisse nicht mehr herstellen können – zum Beispiel liegt bei Isolierpaneelen die aktuelle Lieferzeit bei circa 20 Wochen statt den üblichen sechs Wochen. Und auch auf Baustellen geht es aufgrund von Materialknappheit manchmal nicht weiter. Die wirtschaftlichen Auswirkungen können dann, je nach Vertragslage, fatal für die Firmen werden. Dann drohen trotz voller Auftragsbücher Kurzarbeit und auch Insolvenzen.“

**Ulrich Tietjen – Obermeister der Kraftfahrzeug-Innung Stade:** „Der Fachkräftemangel hat uns nach Corona wie-

den zweiten Bildungsweg einzuschlagen. Derzeit werden aufgrund des Halbleiter-Mangels deutlich weniger Fahrzeuge produziert, als der Markt verlangt. Das führt auf Händlerseite zu steigenden Preisen und auf der Seite der Kunden, deren bestellten Fahrzeuge nicht produziert werden, zu Verärgerung, und gleichzeitig fahren sie ihre Altfahrzeuge länger, was aktuell Verluste bei den Inzahlungnahmen zur Folge hat.“



Ingo Fischer.

der eingeholt. Viele Mitarbeiter, gerade im Verkauf, haben die Branche in den letzten anderthalb Jahren aufgrund massiver Verdiensteinbußen, egal ob mit oder ohne Kurzarbeit, verlassen. Geeignete Fachkräfte für den handwerklichen Bereich zu finden, ist nahezu unmöglich. Egal, ob als Auszubildende oder fertige Handwerker. Lediglich im Bereich der Verwaltung, Buchhaltung, Disposition und als Auszubildende zu Automobilkaufleuten gibt es reichlich Bewerbungen. Bei diesen Bewerbern und Auszubildenden ist häufig viel Überschätzung der eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten im Spiel. Trotzdem ist es für sie keine Alternative, ins Handwerk zu gehen. Und später möglicherweise einen zweiten Bildungsweg einzuschlagen.

Derzeit werden aufgrund des Halbleiter-Mangels deutlich weniger Fahrzeuge produziert, als der Markt verlangt. Das führt auf Händlerseite zu steigenden Preisen und auf der Seite der Kunden, deren bestellten Fahrzeuge nicht produziert werden, zu Verärgerung, und gleichzeitig fahren sie ihre Altfahrzeuge länger, was aktuell Verluste bei den Inzahlungnahmen zur Folge hat.“

Die Hoffnung für alle Markenhändler liegt jetzt in der Verknappung am Gebrauchtwagen-Markt. Hatten wir während des letzten Lockdowns auf Deutschlands größtem Fahrzeugmarkt „mo-

bile.de“ ein Angebot von über 1,7 Millionen verfügbaren Fahrzeugen, so sind es – Stand heute – noch 1,23 Millionen Fahrzeuge. Normal sind circa 1,5 Millionen Fahrzeuge. Die Erwartung sind hier steigende Preise im Endkunden-Geschäft. Reine Gebrauchtwagen-Händler berichten schon jetzt von Problemen im Zukauf; es gibt keine Ware, oder die Ware ist übersteuert.

Zusätzlich zum Halbleiter-Mangel erwarten wir verschiedene Effekte wegen des Hochwassers in Süd-, Mittel- und Ostdeutschland sowie aus anderen europäischen Regionen. Hier müssen viele tausend Fahrzeuge zeitnah ersetzt werden, was zu einer weiteren Verknappung des Angebots führen wird. Des Weiteren wurde ein Werk der Firma Aurubis für Kupfer-Steckelemente zerstört, was derzeit zur Folge hat, dass Kabelbäume für diverse Fahrzeugtypen, die in Deutschland produziert werden, nicht verfügbar sind.

Insgesamt ist die Lage so, dass in vielen Fahrzeugwerken derzeit, trotz voller Auftragsbücher, aufgrund von Bauteilemangel Kurzarbeit gefahren werden muss, wochenweise die Produktion pausiert wird oder wie bei Ford in Köln die Fiesta-Produktion vorläufig für ganze drei Monate unterbrochen wurde. Einzelne Ausstattungsvarianten sind von den Herstellern bis auf Weiteres aus dem Programm genommen worden, oder Fahrzeuge werden anders als konfiguriert und bestellt gebaut, um überhaupt etwas liefern zu können.

Etwas besser sieht es in den Kfz-Werkstätten aus. So haben gerade die freien Werkstätten nur geringe Einbußen zum Vorkrisen-Jahr 2019 zu verzeichnen.

Die Marken-Betriebe, besonders wenn sie gewerbedenklastig sind, spüren deutlich die geringe Reisetätigkeit von Außendienstmitarbeitern. Hier fehlen viele tausend Werkstatt-Aufträge gerade im gewinnträchtigen Wartungsbereich. Probleme bei der Ersatzteilversorgung gibt es derzeit nur vereinzelt, dann aber mit langfristigen Lieferzeiten. Heißt: Ist ein Ersatzteil nicht lieferbar, so wurde es in Vorkrisen-Zeiten binnen weniger Tage beschafft. Jetzt stehen Fahrzeuge länger, es sind uns Fälle auch aus unserem Kreis bekannt, in denen Fahrzeuge drei bis sechs Monate wegen eines fehlenden Ersatzteils nicht nutzbar waren. Dies sind jedoch glücklicherweise Einzelfälle, kannte man so aber bis vor einem Jahr nicht. Wie man aus Branchenkreisen hört, ist mit einer Verbesserung frühestens Ende 2022, Anfang 2023 zu rechnen.“



Ulrich Tietjen.

## Altländer Fleischgroßhandel

Mathias Kaack GmbH – **Bliedersdorf** – Am Siedenkamp 7  
Tel. 04163/8675800 – www.altlaenderfleisch.de

Verkauf an Privat

TOP-Angebote – 36. KW vom 01.09. bis 07.09.2021

<b>Putenoberkeule mit Haut</b> zart und saftig	1 kg	<b>5,90 €</b>
<b>Rinderrouladen aus der Oberschale</b> von der Färs	1 kg	<b>16,90 €</b>
<b>Schweinebauch</b> natur oder in Scheiben gewürzt	1 kg	<b>5,90 €</b>
<b>Flanksteak</b> Urg. Grain Fed	1 kg	<b>22,90 €</b>
<b>Roastbeef rosa gebraten</b> kalt im Aufschnitt	100 g	<b>3,49 €</b>

Nur diese Woche alle Salzbremer Würste 2,- €/kg unter normal Verkaufspreis!!!

Di. + Mi.: 8:00-12:00 Uhr  
Do. + Fr.: 8:00-18:00 Uhr  
Samstag: 8:00-12:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:  
Am Siedenkamp 7  
zw. Bliedersdorf u. Postmoor

**Orient Juwelier**  
Inh. Eclip Baylan

**Barankauf**  
Gold – Platin – Brillant – Silber – Zinn – Uhren  
Altgold – Zahngold (auch mit Zahn)  
Silberbestecke (90er/100er/120er)  
Goldschätzen sofort

Höchstpreise zum Tageskurs!  
Batteriewechsel  
Zuverlässige Prüfung des Goldgehalts direkt vor Ort!

Bahnhofstr. 30 – 32 • Buxtehude • Tel. und Fax 0 41 61 / 5 52 87  
Mo. – Fr. 9.30 – 18 Uhr, Sa. 9.30 – 14.30 Uhr  
– Vergleichen Sie die Preise –

## Aktionstage Venengesundheit



In wenigen Minuten erhalten Sie ein aussagekräftiges Ergebnis über Ihre Venenfunktion.

Wir sind täglich mehrere Stunden auf den Beinen und auch wenn wir sitzen, werden unsere Beine belastet. Kennen Sie auch das Gefühl, besonders am Abend, von schweren, müden Beinen? Haben Sie Schwellungen und Schmerzen in den Beinen und es fällt Ihnen schwer in Ihre Schuhe zu kommen? Ein Grund hierfür kann ein Venenleiden sein. Venenleiden haben nicht nur eine ästhetische Relevanz, sondern sollten in jedem Fall auch unter dem medizinisch-funktionellen Aspekt betrachtet werden. Ein Venenfunktionsstest gibt Ihnen in 5-10 Minuten einen Einblick in Ihre Venenfunktion und Sie können, wenn notwen-

**Der Mittagstischplaner jetzt als APP**  
www.kreis-stade.de/mohtiet

## MITTWOCHSJOURNAL

**Herausgeber:** Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG, Glückstädter Straße 10, 21682 Stade, Postfach 22 49, 21662 Stade, ☎ 0 41 41 / 9 36 - 0

**Verleger:** Klemens Karl Krause, Philipp Krause (Goslar)  
**Geschäftsführer:** Philipp Krause (Goslar), Georg Lempke (Stade)  
**Verantwortlich für den Gesamteinhalt:** Georg Lempke

**Anzeigen**  
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 67 vom 1.1.2021  
Fax Anzeigen Stade: 0 41 41 / 9 36 - 300  
Fax Anzeigen Buxtehude: 0 41 61 / 51 67 - 591  
E-Mail Anzeigen: anzeigen@tageblatt.de  
**Zustellung:** Pressehaus Stade Werbe- und

Logistik GmbH & Co. KG, Glückstädter Straße 10,  
**Fax Zustellung:** ☎ 0 41 41 / 936 - 2 91  
**Druck:** Pressehaus Stade Zeitungsdruck-GmbH, Glückstädter Straße 10, 21682 Stade  
**Internet:** www.tageblatt.de

Das MITTWOCHSJOURNAL wird an Haushalte im Kreis Stade verteilt. Verteilauflage: 86 000 Exemplare. Auflage kontrolliert nach BVDA-Richtlinien. Nehmen Sie bitte unsere Datenschutzerklärung unter <https://www.tageblatt.de/datenschutzerklaerung> zur Kenntnis. Datenschutzbeauftragter ist die Firma SK-Consulting Group GmbH, Osterweg 2, 32549 Bad Oeynhausen, E-Mail: datenschutz@tageblatt.de, ☎ 0 57 31/15 02 60.

